

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 97 (1990)

Heft: 2

Rubrik: Tagungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Viscosuisse SA, 6020 Emmenbrücke



Weisser, wattierter Damen-Skioverall aus Meryl-Gewebe. Auf der Schulterpartie sind modische Stickereien platziert. Kontraststreif wirkt der bedruckte Futterstoff.

Modell: Fusalp Créations, F-Annecy

Foto: R. Baumann/M. Kellenberger, CH-Luzern

Tagungen und Messen

DOMOTEX-Sonderflüge der Forbo-Alpina

Ein voller Erfolg

An die 300 Schweizer Teppich-Fachhändler aus allen Landesgegenden beteiligten sich an der Domotex-Aktion der Forbo-Alpina AG; ein Erfolg, um den die initiativen Ennender wohl mancher Reiseveranstalter beneiden dürfte...



Voll ausgebucht durch Forbo-Alpina-Kunden waren die beiden Charterflüge zur Domotex nach Hannover.

An zwei Messetagen wurde ein funkelnagelneuer Mittelstrecken-Jet vom Typ 737-300 der Schweizer Fluggesellschaft TEA gechartert und den Teilnehmern ein Full-Package-Angebot «zum Freundschaftspreis» offeriert. Um es gleich vorweg zu nehmen: die Organisation lief wie am Schnürchen, es wurde wirklich an alles gedacht: vom Willkommenskärtchen an Bord über den diskreten Forbo-Alpina-Schriftzug auf den Kopfstützen im Flugzeug (!) bis zum Bus-Service und den Apéro-Häppchen von Mövenpick.

Ausgerüstet mit Messekatalog und Eintrittsbillet machte sich gegen 10 Uhr jeder auf seine individuelle Domotex-Tour, denn der Höhepunkt der Reise war erst für den Abend geplant. In den Banketträumlichkeiten des Mövenpick im Flughafen Hannover hatte Forbo-Alpina-Designer Hanspeter Bucher eine Produktschau vorbereitet, die den üblichen Rahmen sprengte: in Form von sechs farbthematisch gegliederten Aufbauten, ergänzt mit passenden Möbeln, Vorhangstoffen und Accessoires, wurde der Reisegruppe das komplette Sortiment '90 präsentiert. 37 Qualitäten – darunter 11 erstmals gezeigte Neuheiten – in über 400 Farbstellungen, harrten der kritischen Begutachtung.

Eine kleine Umfrage hatte zum Ziel, die Meinung der Anwesenden über Trendgerechtigkeit und Verkaufschancen der verschiedenen Farbgruppen zu ergründen. Punkto Verkäuflichkeit erhielt grau am meisten Stimmen, dicht gefolgt von beige; als «trendigste» Gruppe wurde die violette bezeichnet, in welcher vor allem Neuentwicklungen enthalten waren. Nun, wenn vier Ballonfahrten als Preise winken, nimmt man diese Arbeit auch nach einem anstrengenden Messetag gerne auf sich...



USTER-Regel Nr.1:

Fehler in der Produktion frühzeitig erkennen.



In der Garnherstellung hat ein unentdeckter Fehler gute Chancen, sich beliebig zu wiederholen. Darum haben wir Garnüberwachungsanlagen entwickelt, die in der laufenden Produktion die Fehler erkennen, bevor sie

auf der Spule sind. Sie heißen USTER® Polyguard für Rotorspinnereien und USTER® Polymatic für Ringspinnereien. Diese High-Tech-Garnpolizisten lassen nichts durch, was nicht Ihren Qualitäts-Vorstellungen entspricht.

Bei Überschreitungen stoppen sie die fehlerhaften Spinnstellen, damit Sie schnell reagieren können. Darüber hinaus entlasten Sie Ihr Textillabor und können es vermehrt für weitreichendere Analysen nutzen.

Übrigens: bestehende Polyguard- und Polymatic-Anlagen lassen sich mit dem Q-Pack kostengünstig zur online-Qualitätskontrolle ausbauen.

Z zellweger uster
Zellweger Uster AG
CH-8610 Uster/Schweiz



In ein attraktives «Wohnland» mit farbthematisch gegliederten Produkt- aufbauten hatte Forbo-Alpina-Designer Hanspeter Bucher zwei Säle des Mövenpick auf dem Flughafen Hannover verwandelt.

Dem Vernehmen nach soll die Reise in jeder Beziehung ein voller Erfolg gewesen sein. Einziger Wermutstropfen: den Heimflug hätte wohl mancher vom Messe-Marathon gestresste Teilnehmer gerne auf den folgenden Tag verschoben. Forbo-Alpina-Verkaufsleiter Fredy Fritsche – Initiant und Organisator der originellen Aktion – bewies jedoch auch in dieser Beziehung «Kundennähe». Bereits auf dem Rückflug versprach er, die «Übung» im kommenden Jahr in ähnlicher Form zu wiederholen; wahlweise als Tagesausflug oder mit ein oder zwei Übernachtungen.

Lenzing bereichert mit Neuheiten die Index '90

Mit einer Kapazität von mehr als 125 000 Jahrestonnen ist die Lenzing AG der grösste vollintegrierte Viskose- und Modalfaserproduzent weltweit. Das Unternehmen ist wieder mit einer Reihe verschiedener Produkte auf der Index '90, die vom 3.-6. 4. 1990 in Genf stattfindet, vertreten. Neben den seit Jahrzehnten am Markt bewährten Viskose- und Modalfasern zeigt Lenzing auch Spezialfasern auf Viskose- und Modalbasis, wie die schwer entflammbare Lenzing Viscose FR oder auch die Röntgenkontrastfaser Lenzing Viscoray. Weiter werden Polyimidwerkstoffe aus Lenzing P84 für vielfältigste Anwendungen im Hochtemperaturbereich gezeigt. Von leichtesten Isolierwatten für Luft- und Raumfahrt bis zu festen Kunststoffplatten und Composites. Ausserdem werden neuartige PTFE-Garne und Fasern für die Herstellung von Filtermaterial, Lamine mit Vliesstoffen und Folien.

Nun zu den Produkten im einzelnen: Zellulosische Fasern:

Die zellulosischen Viskose- und Modalfasern werden wegen ihrer hohen Saugfähigkeit, physiologischen Unbedenklich-

keit und Umweltfreundlichkeit bei Hygieneprodukten, wie z. B.: Tampons, Slipeinlagen, Babywindeln sowie Inkontinenzprodukten eingesetzt. Weitere Anwendungsgebiete finden sich in der Medizin, der Kosmetik, im Haushalt und bei technischen Textilien vor allem als Beschichtungsträger. Hohe Reinheit, leichte Verarbeitbarkeit, textiler Griff, hervorragende Bedruckbarkeit sowie optimale Licht- und Farbechtheit zeichnen Vliesstoffe für Nonwovens aus. Lenzing Modalfasern für höhere Qualitätsansprüche im trockenen als auch im nassen Zustand runden das Programm ab.



Lenzing Viscose- und Modalfasern für Nonwovens
Foto: Lenzing AG

Grosse Beachtung finden die in Lenzing produzierten Spezialfasern:

Feintiter:

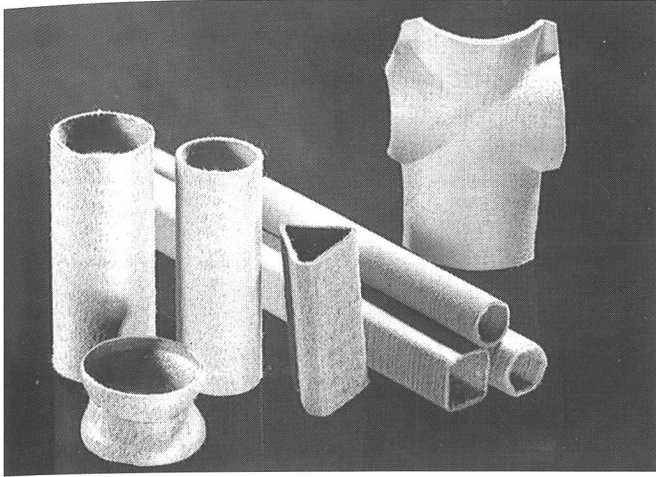
Als Novitäten bezeichnet Lenzing Feintiter aus Viskose bzw. Modal für dichtere und gleichmässige Vliesstoffe. Dieser Vorteil kommt vor allem in neuen Vliesstoffverfestigungstechnologien, wie z. B. Spunlaced, zum Tragen.

Lenzing Viscose FR:

Schwer entflammbare Viskosefasern werden für Schutzbekleidung, Möbelbezugsstoffe, aber auch als Flammenbarriere bei Interlinern sowie für technische Artikel eingesetzt.

Lenzing Viscoray:

– ist eine Röntgenkontrastfaser zur Markierung von Tupfern, Kompressen, Operationshilfsmitteln im OP-Bereich.



Strukturformteile aus Lenzing P84-Polyimid
Foto: Lenzing AG

Lenzing P84-Non wovens:

Neben Garnen lässt sich die Stapelfaser Lenzing P84 auch zu Nonwovens verarbeiten, dazu ist Lenzing P84 auch als Lösung sowie als Pulver erhältlich.

Neben genadelten Heissgasfiltrationsvliesen ist das Unternehmen mit Isolationsmaterialien und Strukturformteilen präsent. Als Novität stellt das Unternehmen ein innovatives Isolationsvlies aus, das sich durch äusserst geringes Flächengewicht von nur $(0,0032 \text{ g/cm}^2)$ bei 1 cm Stärke auszeichnet.

Neben der ultraleichten Isolationswatte werden auch Isolationsmaterialien aus Nadelfilzen ausgestellt, deren Flächengewicht von 80 bis 1000 g/m^2 variiert und in den Bereichen Flugzeugindustrie, Automobilbau und Raumfahrt ihren Einsatz finden.

Strukturformteile aus Lenzing P84 gliedern sich in drei Gruppen, nämlich:
Verkleidungen (Medium Density Bereich),
Platten (High Density Bereich) sowie
Composites.

Die Medium Density Verkleidungen weisen trotz einer hohen Eigenstabilität ohne die Verwendung von Harzen oder anderer Bindemittel einen textilen Oberflächencharakter auf. P84-Verkleidungen sind dreidimensional verformbar sowie lackier- und beklebbar.

Die High Density Platten sind bedingt verformbar sowie mechanisch bearbeitbar und werden in Auto, Flugzeug sowie in der Raumfahrtindustrie eingesetzt.

Composites aus Lenzing P84 eignen sich aufgrund der P84-typischen Vorteile, wie Schwerentflammbarkeit, Thermostabilität und Unschmelzbarkeit sowie der dielektrischen Eigenschaften hervorragend zur Herstellung von Radomen. Zudem ist P84-Polyimid kaum toxisch und weist nur eine sehr geringe Rauchgasdichte auf. Je nach Anforderungsprofil lassen sich die Produkteigenschaften von Lenzing P84 variieren.

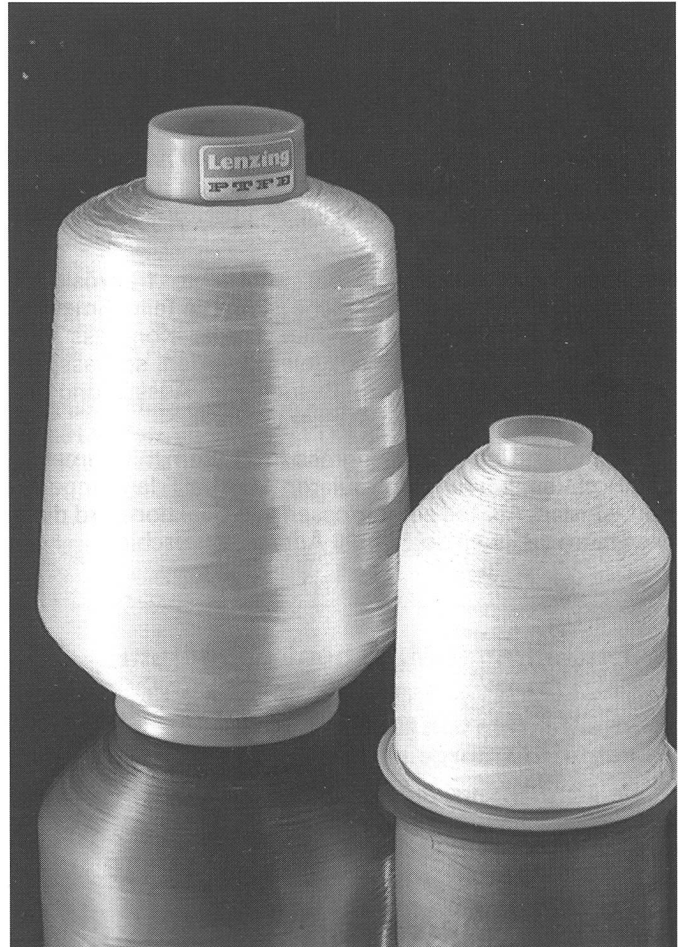
Neuartige PTFE-Garne und Fasern für die Herstellung von Filtermaterial

PTFE-Garne werden nach einem von Lenzing eigens hergestellten patentierten Verfahren (Spalt-, Schälverfahren) für die Dichtungsindustrie hergestellt.

Stapelfasern für die Nadelfilzherstellung werden von der Lenzing AG nach dem selben Verfahren hergestellt. Diese werden meist für die Abgasfiltration verwendet und bieten gegenüber den herkömmlichen Spinnfasern interessante Eigenschaften.

Diese Faser ist in einem Titer von 10 dtex verfügbar und hat einen rechteckigen Querschnitt von ca. $8 \times 80 \mu\text{m}$. Aufgrund dieses Querschnittes haben Filze aus dieser Faser sehr gute Abscheideeigenschaften. Im Vergleich dazu hat eine Faser von 3,5 dtex bei rundem Querschnitt einen Durchmesser von $14 \mu\text{m}$ und eine um 30% kleinere Oberfläche. Es ergibt sich also aus beiden Faktoren – Dicke und Oberfläche – ein günstigeres Filtrationsverhalten.

Nach weiterer, intensiver Entwicklungstätigkeit wurde eine andere Methode entwickelt und weltweit patentiert. Diese gestattet es, PTFE-Produkte mit hoher Festigkeit – bis zu 870 N/mm^2 , das sind 40 cN/tex – bei einer Dichte von ca. $2,2 \text{ g/m}^3$ herzustellen. Garne dieser Qualität werden in der Filterindustrie für Grundgewebe zur Nadelfilzherstellung als Gewebefilter und als Nähgarne zur Konfektionierung von Filtern jeglicher Art verwendet.



Lenzing PTFE-Garne für Filtermaterial
Foto: Lenzing AG

Weiter wurden als Weltneuheit PTFE-Monofilamente für die Herstellung von Demistern und sonstigen Filtrationsaufgaben entwickelt.

Weiter zeigt die Sparte Folien der Lenzing AG sein umfangreiches Folienprogramm.

Die Sparte Folien stellt nach dem Extrusionskaschierverfahren Lamine mit Vliesstoffen bzw. mit Aluminium und metallisierten Folien für folgende Bereiche her:

- für die Bauwirtschaft als Dachunterspannbahn,
- für die Verpackung z. B.: wasserdampfdichte Überseeverpackung,
- ferner als Schutzbekleidung und für Schuhsohlenverbunde.

Lenzing AG
A-4860 Lenzing

Index 90 Welthauptkongress für Vliesstoffe

Programm

Vliesstoffe sind faszinierend, aber ihre Vielseitigkeit ist immer noch nicht in vollem Ausmass erkannt oder benutzt. Der Index 90-Kongress, der in Genf vom 3. bis 6. April 1990 abgehalten wird, wird die neuesten Anwendungen, Marktkonzeptionen und technologischen Erfolge für Vliesstoffe hervorheben.

An diesem weltumfassenden Kongress, der alle 3 Jahre in Verbindung mit der Index 90-Ausstellung abgehalten wird, nahmen beim letzten Mal 1660 Delegierte aus 45 Ländern teil.

Während des Index 90-Kongresses werden 63 Redner aus 13 Ländern in 13 Sitzungen vorgesehen. Vliesstoffanwendungen, die diesmal hervorgetragen werden sollen, schliessen Filtrierung und Trennung, Geotextilien und Dachdichtung, Sperrmaterialien, Acker- und Gemüsebau ein. Themen weiterer Kongress-Sitzungen sind: Umwelt und Vermarktung sowie technische Entwicklungen mit Bezug auf Rohmaterialien und Herstellung, Verarbeitung und Testen von Vliesstoffen.

Simultanübersetzungen in die englische, französische, deutsche und italienische Sprache ist für die Teilnehmer des Index 90-Kongresses vorgesehen. Dieser Kongress wird sehr teilnehmerfreundlich ausgelegt werden, so dass den Delegierten auch Zeit zum Besuch der Ausstellung freibleibt, die mehr als 300 Aussteller darstellt.

Das komplette Index 90-Kongress-Programm mit Anmelde- und Hotelreservierungsformularen kann bei Edana angefordert werden. Als Teil einer grossen Werbeaktion wird diese Broschüre weltweit an 100 000 Adressen verschickt.

7. Reutlinger Maschenkolloquium

«Konfektion von Maschenware – heute und morgen»

Veranstalter: Institut für Textil- und
Verfahrenstechnik
7306 Denkendorf
Leitung: Prof. Dr.-Ing. G. Egbers

Termin: 12./13. 6. 1990
Ort: Eningen-Reutlingen, Grieshaber-Halle

Textiltechnisches Kolloquium

Einladung zu einem Kolloquiumsvortrag Donnerstag, 1. März 1990, 17:15 Uhr

Vortragsort: ETH-Zentrum
Maschinenlaboratorium
Sonneggstrasse 3
Hörsaal ML H 44, 1. Stock

Referenten: E. Bay, dipl. Ing.
W. Rottacker, dipl. Ing.
von SKF Stuttgart

Thema: «Einzelspindelantrieb für Ringspindeln»
Gäste willkommen!

Trützschler GmbH & Co. KG Textilmaschinenfabrik D-4050 Mönchengladbach 3

Index 1990, Genf/Schweiz 3.–6. April 1990

Vorbereitungsanlagen für die Vliesherstellung mit besonderen Vorteilen.

1. Hoher Öffnungsgrad

Unsere Vorbereitungsanlagen öffnen das Fasermaterial stufenweise. Sie schonen die Fasern und erreichen einen hohen Öffnungsgrad. Die gleichmässig fein geöffneten Flocken lassen sich homogen mischen. Die intensive Mischung vermeidet, dass Wolken im Vlies erscheinen.



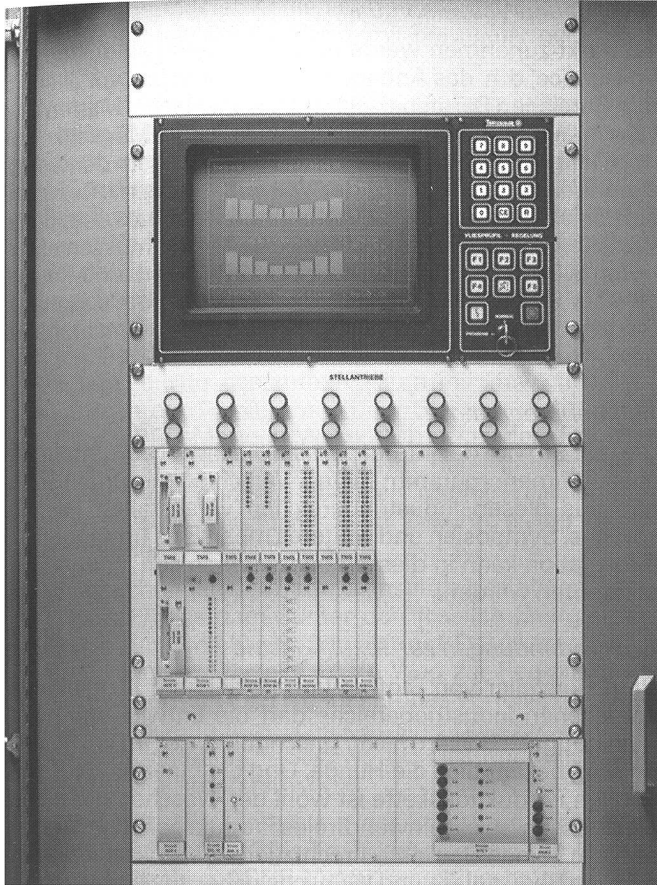
Exactafeed® FBK 536
Flockenspeiser für Krempeln

2. Zuverlässige Dosierung

Flocken-Mischanlagen mit Wiegespeisern dosieren und mischen die Mischungskomponenten genau und zuverlässig. Die Wiegespeiser können mit elektronischen Waagen und der Mikrocomputersteuerung Weightcommander WTC geliefert werden. Diese Steuerung erfasst und verarbeitet Produktions- und Qualitätsdaten. Sie werden auf einer Digitalanzeige gezeigt und von einem Drucker ausgegeben.

3. Geregelte Vliesbildung

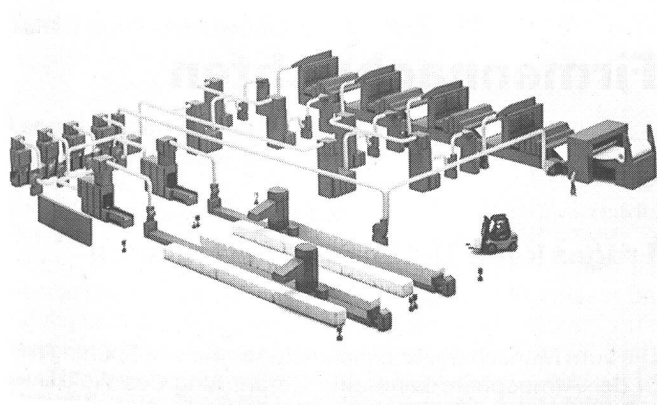
Das Flockenvlies für die Speisung der Krempel wird im Flockenspeiser Exactafeed® FBK 536 ununterbrochen über die Länge und Breite geregelt. Es kann auch ein Flockenvlies mit einem bestimmten Profil über die Breite abgeliefert werden.



Vliesprofil-Regelung VPR
Bedientafel mit Farbbildschirm

4. Ununterbrochener Materialfluss

Ab dem letzten Öffnerzug oder Materialspeicher ist der Materialfluss bis zur Krempel ununterbrochen und mehrfach durch die Elektronische Steuerung für Kontinuespeisung Contifeed CF geregelt. Bei Anlagen bestimmter Auslegung kann der Materialfluss in allen Maschinen kontinuierlich geregelt werden. Dazu dient die Mikrocomputersteuerung Feedcommander® FC.



Vorbereitungsanlage für die Vliesherstellung	bis zu 1600 kg/h
Leistung	automatisch
Ballenöffnung	2
Mischungskomponenten	elektronische Waagen
Dosierung	Vormischer
Mischung	progressiv; kontinuierlicher Materialfluss ab
Öffnung	den letzten Öffnerzügen; 3 lose Schläge,
	2 gehaltene Schläge
Kardenspeisung	Exactafeed® FBK 536
Karden	mit Vliesprofil-Regelung VPR
	Walzenkrempel
	3000 mm Arbeitsbreite

5. Vollständige Automatisierung

Unsere Vorbereitungsanlagen können vollständig automatisch von der Ballenabtragung bis zur Vliesablieferung arbeiten und mit einer elektronischen Steuerung ausgestattet werden. Teilweise automatisch arbeitende Anlagen sind ebenfalls lieferbar.

6. Hohe Leistung

Unsere Vorbereitungsanlagen werden für jede geforderte Leistung ausgelegt. Dafür stehen Maschinen mit verschiedenen, hohen Leistungen zur Verfügung.

Frankfurt '90 Weltmarkt moderner Textilpflege 19.-24. Mai 1990

Auf dem Frankfurter Messegelände findet vom 19. bis 24. Mai 1990 zum 8. Mal die IWC statt, die internationale Ausstellung für Wäscherei und Chemisch-Reinigung. Nach dem aktuellen Stand der Dinge haben sich an die 250 Aussteller aus 18 Ländern angemeldet. Die IWC darf als Leistungsschau und wichtigste Veranstaltung weltweit im Bereich Wäscherei und Chemisch-Reinigung angesehen werden.



Ein Schmuckstück auf dem Frankfurter Messegelände ist die neue Eingangshalle City, die Aussteller und Besucher aus aller Welt empfängt. Links: die neue Halle 1 mit 18 000 m² Ausstellungsfläche. Rechts entsteht bis 1991 Europas höchstes Bürogebäude, der Messturm (254 Meter hoch, 55 Stockwerke, 63 000 m² Bürofläche). Im Hintergrund: die historische, 1907 erbaute Festhalle, die Hallen 3 und 4 und das Verwaltungs- und Servicegebäude «Torhaus».

Für die Textilindustrie ist die Fachmesse insofern wichtig, da sie Tendenzen und Wege der Wäscherei aufzeigt, die den Stoffproduzenten und Veredlern nicht gleichgültig sein dürfen. Seit 1956 ist «der Weltmarkt für moderne Textilpflege», so die Messeleitung, in Frankfurt ansässig. In dieser Zeit hat sie sich dauernd vergrößert. Erstmals wird eine Brutto-Ausstellungsfläche von 30 000 m² in den Hallen 8 und 9 belegt sein. Mitte Januar wurden der Fachpresse Aktivitäten und Zahlen bekanntgegeben.

Neue Rekordbeteiligung

Bereits jetzt ist eine neue Rekordbeteiligung gesichert. Die letzte IWC fand vor sechs Jahren statt. Ob dieser Rhythmus beibehalten wird, ist noch nicht sicher. Es wird aber laut über eine Verkürzung auf vier Jahre nachgedacht. Die Ausstellerzahl wird 250 übersteigen, für dieses begrenzte Marktsegment doch eine enorme Teilnahme. Die meisten Anbieter sind naturgemäss aus der BRD, gefolgt von Italien, Grossbritannien etc. Die Schweiz ist vorläufig mit vier Ausstellern beteiligt, erwartet wird aber eine weitere Zunahme bis zum Beginn der Messe.

Hauptteil Maschinenbau

Rund 70% der Aussteller zeigen Maschinen für Wäscherei und Chemisch-Reinigung. Daneben finden sich Ausrüstung, Textilien, Zubehör und vieles mehr. Sicher bietet die Messe einen Gesamtüberblick dieser im Aufbau befindlichen Branche.

Die Textilreinigung und ihre Märkte

Ein von den rund 60 anwesenden Fachjournalisten besonders beachtetes Referat hielt Theo Lagrange, Vizepräsident der Internationalen Reiniger-Organisation CITEN. In einem ersten Teil unterstrich er die stetig zunehmende Bedeutung der gewerblichen Textilreinigung. Die BRD setzt jährlich etwa 4 Mrd. DM um. Zu den Aufgaben der Industrie gehöre aber nicht nur das eigentliche Reinigen, sondern auch die Entsorgung mit einem Höchstmass an Umweltverträglichkeit.

Recycling von Textilien

Besonderes Gewicht legte der Referent auf die Wiederverwendbarkeit von Industrie- und Spitalwäsche. Der Markt dürfe keine Wegwerfprodukte mehr produzieren, sondern müsse seine Anstrengungen dahingehend ausrichten, eine Vielfachnutzung zu erzielen.



Theo Lagrange, Vizepräsident der Internationalen Reiniger-Organisation CITEN: «Das Textil als Recyclingprodukt, seine Wiederverwendbarkeit nach dem Tragen oder Benutzen, dem Waschen, Reinigen oder Pflegen, entspricht der heutigen Zeit, keine Wegwerfprodukte mehr zu erzeugen, sondern eine Vielfachnutzung herbeizuführen und mit den Ressourcen auf unserer Welt ökonomisch und ökologisch richtig umzugehen.»

Umdenken auf neue Reinigungstechniken

Dies bedinge ein rigoroses Umdenken und verstärkte Investitionen in neue Reinigungstechniken und -maschinen. Heute werde in den meisten Betrieben nach traditioneller Weise gereinigt, von der Baumwolle herrührend. Durch die Entwicklung neuer Stoffe müssen aber auch die Reiniger bereit sein, umzudenken, damit sie den Anschluss nicht verlieren. Dem Markt der Chemisch-Reinigungen gibt Lagrange keine Chancen für grosse Zuwachsraten.

Leasing und Vollversorgung

Verstärkt zunehmen werde in der Reinigungsindustrie der Vollservice, d. h. das Anbieten von Mietwäsche, vor allem in den Bereichen Berufsbekleidung, Flachwäsche, Matten und Waschraumartikel. Für Lagrange sind hier die Möglichkeiten noch lange nicht ausgeschöpft. In vielen Ländern der westlichen Welt ist die Tendenz der Vollversorgung mit Textilien, einschliesslich eines Dienstleistungsangebotes, steigend. Waschen, Instandstellen, Ersatzbeschaffung müssen angeboten werden. Japan beziffert seinen Umsatz im Mietservice auf 6 Mrd. DM. Dieser Mietservice für Hotels, Spitäler, Gastronomie etc. ist zu einem bedeutenden Umsatzträger geworden.

Rahmenprogramm

Die IWC 90 wird der internationalen Fachwelt ein umfangreiches Rahmenprogramm bieten. Verschiedene Organisationen aus diesen Industriebereichen veranstalten Fachgespräche, Symposien und weiteres mehr. Eine umfangreiche Information kann in dieser Konzentration sonst nirgendwo angeboten werden.

Querverbindungen zur Textilindustrie

Dem Hersteller von Stoffen und Bekleidung für die angesprochenen Industriebereiche darf die Entwicklung neuer Reinigungstechniken nicht gleichgültig sein. Den letzten beißen bekanntlich die Hunde. Und die hinterste Stufe der textilen Produktionskette ist wohl der Wäscher, der darauf angewiesen ist, ein einwandfreies Produkt geliefert zu erhalten, um seinen Betrieb aufrechtzuerhalten. Um die gegenseitigen Bedürfnisse und Wünsche näher zu durchleuchten, bieten die IWC ein ideales Betätigungsfeld.

JR

Firmennachrichten

Erdgas kann Treibhauseffekt mildern

Die vom Menschen verursachte Zunahme von Spurengasen in der Atmosphäre kann eine Gefährdung des Weltklimas mit entsprechenden globalen Konsequenzen verursachen. Zu diesem Treibhauseffekt tragen die fossilen Energien durch die Freisetzung von Kohlendioxid (CO₂) und Methan (CH₄) sowie indirekt durch die Emissionen an Kohlenmonoxid (CO) bei.

Den fossilen Brennstoffen Kohle, Erdöl und Erdgas wird durch die CO₂-Emissionen bei der Verbrennung ein Anteil von 24% am gesamten anthropogenen Treibhauseffekt zugerechnet. Die einzelnen Brennstoffe verursachen aber je nach Kohlenstoffgehalt pro Energieeinheit unterschiedliche CO₂-Emissionen. Erdgas hat von allen fossilen Energie-